

Achims Politik gibt den letzten Groschen und hofft auf 2011

Haushaltsplan passiert ohne Gegenstimme den Finanzausschuss

Von Ralf Michel

Achim. Die CDU dafür, ein SPD-Mann (Werner Meinken) auch, Enthaltungen beim Rest der Genossen, den Grünen und der Wählergemeinschaft Achim – ohne Gegenstimme erreichte der Haushaltsplanentwurf für 2010 am Montag sein erstes Etappenziel. Der Finanzausschuss beendete die Rundreise des Zahlenwerkes durch alle Achimer Fachausschüsse. Das letzte Wort hat nun der Stadtrat.

Neues gab es im Finanzausschuss nicht zum Etat 2010, sieht man von der Mitteilung des Achimer Kämmerers, Gerhard Benecke, ab, dass das Minus in der Stadtkasse nicht wie bisher angenommen 5,6 Millionen, sondern nun wohl 5,3 Millionen Euro betragen wird.

Ansonsten gab es keine Veränderungen gegenüber den politischen Beschlüssen in den einzelnen Fachbereichen, wohl aber noch einmal grundsätzliche Schelte. SPD-Ratscherr Wulf Rettemeier vermisste den Sparwillen bei der Verwaltung und bezweifelte, dass der Etat in der vorliegenden Form überhaupt genehmigungsfähig ist. 5,3 Millionen Euro Unterdeckung, und für 2009 sehe es auch nicht gut aus... „Ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll. So kann ich dem Etat nicht zustimmen.“

Was Helmut Herrmann (Grüne) „nicht so ganz fair“ fand. Schließlich seien es die Politiker in den Fachausschüssen gewesen, die nichts gestrichen, sondern im Gegenteil meist noch munter draufgesattelt hätten. „Wir sind immer noch nicht schlau genug geworden“, lautete Herrmanns Fazit zur Haushaltsdebatte. Exemplarisch nannte der Ratscherr der Grünen den beschlossenen Neubau einer Turnhalle in Uesen.

„Es ist alles so durchgewinkt worden“, ärgert sich Elke Predehl-Kowski über die diesjährige Etatdebatte. Im Fokus hat die FDP-Fraktionschefin dabei insbesondere den Bereich Schulen. Ob die von der SPD angesprochene Ganztagsbeschulung, die neue Mensa samt Nebenräume an der Astrid-Lindgren-Grundschule oder die neuen Vorhänge für die Grundschule in Baden – alles von einer politischen Mehrheit abgenickt, häufig noch dazu ohne die Folgekosten zu kennen.

„Dass die FDP ausgerechnet bei den Schulen in Achim sparen will...“, konnte sich Werner Meinken (SPD) einen Seitenhieb nicht verkneifen, um dann aber auf sachlichen Kurs einzuschwenken. Er hat auch den Eindruck, „das wir unseren letzten Groschen einsetzen, in der Hoffnung, dass 2011 alles besser wird“. Aber es bringe wenig, im Finanzausschuss die Beratungen der anderen Fachausschüsse wieder einzusacken. Aufgabe sollte es vielmehr sein, an der strukturellen Ausrichtung des Haushaltsplanes für die kommenden Jahre etwas zu ändern. Und dies nach Möglichkeit noch vor der abschließenden Ratssitzung.

„Es wird erhebliche Änderungen geben“, erklärte Bürgermeister Uwe Kellner mit Blick auf die nächsten Jahre und betonte, dass es dabei nicht mit Maßnahmen getan sei, bei denen es um Beträge in der Größenordnung von 15000 Euro gehe. In welche Richtung dieser Zug rollen wird, hatte er schon zuvor angedeutet, als er Gespräche zum Fachbereich Soziales „sehr früh 2010“ ankündigte.

Die Bedenken Rettemeiers, der Haushaltsplan für 2010 sei nicht genehmigungsfähig, teilte Kellner nicht. „Wir haben die gesetzliche Möglichkeit, den Etat mit Überschüssen aus 2007 und 2008 zu decken.“

»Wir sind immer noch nicht schlau genug geworden.«

Helmut Herrmann,
Ratscherr der Grünen